

# Wissen für die wissbegierige Frau

**GESUNDHEIT:** Am Samstag findet die Brustkrebs-Akademie „Diplompatientin“ statt – Zehn Vorträge in verständlicher Sprache

BOZEN. „Wissen ist Macht“: Das gilt auch für Frauen, wenn es um Brustkrebs geht. Eine geballte Ladung an Wissen gibt es am Samstag bei der 8. Brustkrebs-Akademie „Diplompatientin“, die von der Initiative „mamazone - Frauen und Forschung gegen Brustkrebs“ organisiert wird. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema:

**Mit Wissen gegen die Angst kämpfen – so lautet ein Schlagwort von „mamazone“. Warum ist es so wichtig, dass Frauen mit und ohne Brustkrebs möglichst viel über die Krankheit wissen?**

Brustkrebs ist der häufigste Krebs bei Frauen. Die Zahl der Erkrankungen nimmt in Europa und Nordamerika zu. Allerdings muss Brustkrebs kein Todesurteil sein. Und in der Tat konnte die Sterblichkeit an Brustkrebs gesenkt werden. Brustkrebs ist zu 98 Prozent heilbar, wenn er rechtzeitig erkannt wird. Daneben verbessern auch Eigeninitiative, eine der individuellen Krankheitssituation angemessene Behandlung auf der Basis von Leitlinien und eine frauengerechte Medizin die Heilungschancen entscheidend. Wissen ist Macht und das verrin-

gert auch die unbändige Angst, die Brustkrebs bisher umgeben hat. Deshalb geht „mamazone“ den Weg weiter in einer kontinuierlichen Sensibilisierung der Öffentlichkeit und mit einer geballten Wissensoffensive für gesunde und betroffene Frauen.

**Welches sind die Schwerpunkte der diesjährigen Brustkrebs-Akademie „Diplompatientin“?**

In 10 Fachvorträgen werden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und neue Behandlungsmöglichkeiten in einer verständlichen Sprache vorgetragen. Beleuchtet werden heuer unter anderem Gene und erblicher Brustkrebs, Gentests, Fortschritte in der Nachsorge, die Bedeutung von Bewegung und Naturheilkunde bei Brustkrebs, Sexualität und Brustkrebs und die Bestrahlung beim Mammakarzinom.

**Diplompatientin: Was versteht man darunter? Diplome erhalten doch meistens Ärzte und nicht die Patienten.**

Im Wörterbuch gibt es keine „Diplompatientin“. Im medizinischen Alltag aber gibt es sie: Dieser Phantasiebegriff beschreibt die mündige, aktive Patientin, die



Von Frauen für Frauen: Erika Laner (2. v. l.) und Martina Ladurner (2. v. r.), die beiden Mitbegründerinnen von „mamazone“ in Südtirol mit den freiwilligen Mitarbeiterinnen Elisabeth Kofler (links) und Mara Schwingshackl.

es wissen will. Die Verantwortung für ihre Behandlung übernehmen will, aber auch für die Gesunderhaltung ihrer Brust und die Früherkennung.

**„mamazone“ gibt es seit acht Jahren in Südtirol. Hat die Initiative hierzulande Erfolg?**

Ja, „mamazone“ will mit ihren Initiativen die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren. Insbeson-

dere mit den Veranstaltungen im Brustkrebsmonat Oktober, „Diplompatientin“ und den „Expertengesprächen“, werden die Betroffenen über die Fortschritte in der Behandlung informiert. Beide Tagungen sind zugleich ein Forum, in dem sich Ärzte und Interessierte mit den Referenten austauschen können. Dass die meisten Patientinnen mit Brustkrebs heute eine wesentlich bessere

Prognose als noch vor einigen Jahren haben, ist den großen Fortschritten durch Forschung und Entwicklung zu verdanken.

■ Die Brustkrebs-Akademie ist allgemein zugänglich und findet am Samstag von 10 bis 18 Uhr in der EURAC in Bozen statt. Bereits morgen finden dort ab 18.30 Uhr die Expertengespräche statt.